

Politische Handlungsräume von 1000 bis 1250

Am Ende des 5. Jahrhunderts, vor der Schlacht von Zülpich, hatten sich drei erobersfreudige Volksgruppen im Osten von Gallien niedergelassen: die Franken besetzten das Moselbecken, die Burgunder den Süden der Burgunderpforte sowie die Täler der Saone und der Rhone und die Alemannen dazwischen das Gebiet, das man heute Elsaß nennt. Die Alemannen kamen aus Schwaben, wo die meisten Menschen dieser Volksgruppe lebten. Diese drei Völker waren zuerst unter den merowingischen und später unter den karolingischen Königen immer wieder unter einer einzigen, nach Erbfolge bestimmten Herrschaft vereint worden. Der letzte Karolinger, der das Gesamterbe von Karl dem Großen regierte, wird 887 abgesetzt und stirbt am 13. Januar 888 in Schwaben. Die politische Einheit des lateinischen Christentums hatte damit ein Ende.

Aus dem Zusammenbruch des karolingischen Reiches gingen folgende politische Einheiten hervor:
Frankreich
das Heilige Römische Reich (später von den Franzosen Allemagne genannt)
das Lothringische Reich (das 925 ins Reich der Germanen integriert wurde),
das Oberburgundische Reich,
das Niederburgundische Reich
und das Lombardische Reich.

Im Reich der Germanen, wo Otto der Große den Begriff «Reich» wiederbelebt hatte, entstanden die vereinigten Herzogtümer:
Schwaben
das Elsaß,
das Herzogtum von Franken,
das Herzogtum von Sachsen und
das Herzogtum von Bayern.

Damit entstanden auch die untergeordneten Grenzgebiete, sogenannte Kontaktzonen mit den Nachbarländern. Es sind dies die Steiermark, Kärnten und Ostarrichi (Österreich).

Gegenüber liegt das ungarische Reich, das 976 mit seinem König Stephan zum Christentum überging. Stephan und seine Gemahlin Gisela erhielten im Jahr 1000 die Königskrone aus der Hand des Papstes.

Das Gebilde dieser Herzogtümer blieb zerbrechlich: 917 erreichten die Ungarn das Rheintal, wo sie 926 Basel zerstörten und St. Gallen ausplünderten und bis zu ihrer Niederlage in der Schlacht auf dem Lechfeld nahe bei Augsburg (955) eine ernste Gefahr darstellten.

© Vereinigung: Auf den Spuren der Habsburger
Hôtel de Ville, F-68190 Ensisheim
info@habsburg.net